



Ioannis Alexiadis

Der Stupiditätsquotient

Eine Untersuchung verschiedener Typen menschlicher Dummheit

© 2023 Ioannis Alexiadis

ISBN Softcover: 978-3-384-03872-2

ISBN Hardcover: 978-3-384-03873-9

ISBN E-Book: 978-3-384-03874-6

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg,
Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhalt

Einleitung	7
Grundlegende Überlegungen.....	9
Determinanten des Stupiditätsquotienten ..	17
Die Typologie des Dummkopfs.....	25
Charaktere der Dummheit	35
Umgang mit Dummheit in der Praxis.....	43
Schlusswort	57
Anmerkungen.....	58
Literatur	59

Einleitung

Wenn Menschen jemand anderen als dumm bezeichnen, ist es in der Regel ihre Absicht ihn zu beleidigen oder eine Meinungsverschiedenheit auszudrücken. Sich mit dem Thema der menschlichen Dummheit, fernab von der Satire, intellektuell auseinanderzusetzen wirkt daher auf den ersten Blick unpassend oder oberflächlich, weil Menschen in die Schublade eines Dummkopfs gesteckt werden. Wer jedoch Carlo Cipollas Buch „Prinzipien der menschlichen Dummheit“ liest, merkt schnell, dass eine tiefere Wahrheit in der Kategorie der dummen Person liegen muss.

Es sind zwei Personen die maßgeblich die Ideen dieses Buches beeinflusst haben. Neben Carlo Cipolla, dessen Definition und Prinzipien der menschlichen Dummheit als Ausgangsbasis für weiterführende Überlegungen übernommen werden, ist Nassim Taleb zu nennen, der auf das Prinzip „Skin in The Game“ aufmerksam macht, das für die Konsequenzen und den Umgang mit Dummheit hochrelevant erscheint.

Nassim Taleb merkt an, dass es für uns Menschen schwierig ist nicht nach Erklärungen zu suchen und die Dinge so zu sehen wie sie tatsächlich

sind. Ich hatte eingangs Ideen den Stupiditätsquotienten als ein Maß zu beschreiben, das aufsteigend eine höhere Dummheit indiziert. Ich habe die Idee verworfen. Es ist nicht das was wir aus Cipollas Überlegungen und der Definition von Dummheit ableiten können. Ich habe versucht mich strikt an Cipollas Prinzipien zu halten und zusätzliche Komplexität soweit es geht zu vermeiden.

Dieses Buch beginnt mit grundlegenden Überlegungen zu menschlicher Dummheit und Intelligenz. Im zweiten Abschnitt werden die Faktoren kurz erläutert die Dummheit ausmachen, während im dritten Kapitel vier typische Kategorien in die dumme Menschen fallen können, vorgestellt werden. Im letzten Kapitel werden schließlich diverse Ideen besprochen, mit denen die Konsequenzen menschlicher Dummheit abgemildert werden könnten.

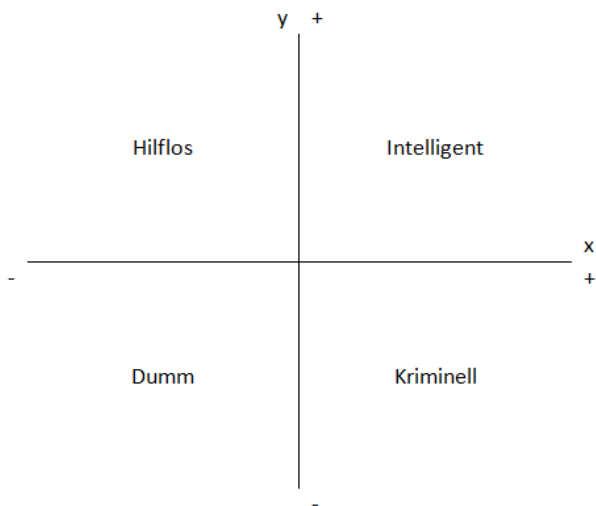
Grundlegende Überlegungen

Carlo Cipollas Prinzipien der menschlichen Dummheit

Der Wirtschaftshistoriker Carlo Cipolla hat aus dem Studium seiner Mitmenschen und der Geschichte fünf grundlegende Gesetze menschlicher Dummheit abgeleitet:

1. Die Anzahl dummer Personen wird in einer Gesellschaft immer unterschätzt.
2. Die Wahrscheinlichkeit dass eine Person ein Dummkopf ist, ist unabhängig von anderen Charakteristiken dieser Person.
3. Idioten verursachen Schäden für andere Menschen, ohne selber einen Vorteil daraus ziehen zu können und schädigen sich womöglich dabei selbst.
4. Intelligente Menschen unterschätzen stets die Gefahr die von Idioten ausgeht.
5. Eine dumme Person ist die gefährlichste Art von Person. Sie ist gefährlicher als ein Krimineller.

Cipolla definiert eine dumme Person als jemanden der anderen Schaden zufügt, ohne einen eigenen Vorteil daraus ziehen zu können und der sich dabei sogar selbst schadet. In einem Diagramm, das auf der X-Achse den eigenen Schaden/Nutzen und auf der Y-Achse den Schaden/Nutzen anderer durch die Aktionen einer Person darstellt, entstehen vier Quadranten. Die Intelligenten nutzen der Gesellschaft und sich selbst. Zum Beispiel Unternehmer, die ihren Mitmenschen helfen ein Problem zu lösen und dabei selber reich werden. Die Kriminellen sichern sich einen Gewinn, indem sie einer anderen Person Schaden zufügen. Die Hilfloosen werden von den Kriminellen ausgenutzt. Sie erleiden einen Schaden, von dem die Kriminellen profitieren. Die Dummen erleiden wie eingangs beschrieben Verluste ohne, dass irgendjemand aus ihren Aktionen einen Gewinn mitnehmen kann. Genau das macht sie unberechenbar und gefährlich.



Carlo Cipollas Diagramm, das der Definition von Dummheit zu Grunde liegt

Der IQ als pseudowissenschaftliches Intelligenzmaß

Der Intelligenzquotient (IQ) wird von Behörden, Medien und Unternehmen an vielen Stellen bedenkenlos genutzt, ohne seine Sinnhaftigkeit in Frage zu stellen. Jüngst hat Nassim Nicholas Taleb in einem Online-Artikel auf den pseudowissenschaftlichen Charakter des IQ hingewiesen. Der IQ misst nicht die Intelligenz eines Menschen. Er ist

ein Maß für mentale Beschränkungen, da er nur bei einem geringen Wert ein relevantes Maß darstellt. Taleb hat IQ-Studien untersucht und massive statistische Mängel festgestellt. Bei einem hohen IQ-Wert steigt die Varianz und die Aussagekraft des Intelligenzquotienten sinkt auf ein Minimum. Doch selbst bei geringem IQ ist dieser als Filter nutzlos, da es andere, einfachere Methoden des Aussiebens gibt, zum Beispiel der Lebenslauf bei der Bewerberauswahl.

Anstatt zu versuchen Intelligenz zu messen ist es daher ratsamer der Via Negativa zu folgen. Dummheit ist wesentlich einfacher erfassbar als Intelligenz. Das Kriterium sollte für jeden lauten, ein Nicht-Idiot zu sein.

Unintelligenz ist keine Dummheit

Dummheit ist nicht das Gegenteil von Intelligenz. Bei einer bestimmten Aufgabe zu scheitern ist einer mangelnden Kompetenz in diesem Bereich geschuldet. Jemand der unintelligent handelt, verursacht mit einer Aktion mehr Schaden, als er Nutzen bringt. Betrachtet man Cipollas Diagramm stellt sie einen Punkt dar. Eine Person kann in einem Aufgabenfeld intelligent sein, während sie in einem anderen komplett versagt.